Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 9

Illustration: Humor des Auslands
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Fußgängerliga

Basel hat scheints für seine kommende Fastnacht noch nicht genug „Stoff" gehabt, deshalb gründeten sie die Fußgänger-Liga, eine, wie es heißt, höchst notwendige Einrichtung zum Schutze des Publikums. Nicht genug, daß Basel den Hupen- und Hörnerton der Autos prüft und hiefür jedenfalls ein neues Polizeikorps stellen wird, auch die Fußgänger organisieren sich, Basel wird das Dorado der Gesetzlein und Vorschriften, das Einwegsystem hat Folgen und wer genau nach Vorschrift lebt, wird Ehrenbürger! Sie werden zu zählen sein, die Ehrenbürger nämlich. Dagegen dürften sich neue Berufswege zeigen, man wird Kilometerzähler für Menschenbeine fabrizieren und die Liga-Anhänger ausrüsten, diese werden winkende Arme an ihren Körpern befestigen, die Hupen am zweitletzten Westenknopf, auf B-moll abgestimmt, geben ihr Signal und — der ganze Verkehr wird sich „reibungslos" abwickeln. Und es wird nicht mehr lange gehen, so sieht man in Basels Straßen Männer, die auf ihr Liebchen warten, um es beim Kommen mit trara, „Arme links", im zweiten Gang und mit 4,76 Kilometer zu begrüßen und ihm entgegen zu rudern. Korporal X. vom 2. Zug der Fußgänger-Liga wird seinen Leutnant vom 1. Zug mit 3 kurzen Stößen in S-Dur salutieren, der Leutnant erwidert den Gruß in Cis und sie werden die Vorschriften bestimmt nicht vergessen und mitten auf der Straße stehen bleiben. Jeder, Basels Straßen bevölkernde Fremde bekommt als Ausweis eine Larve — sie ist sichtbar zu tragen — damit weiß dann auch jeder Automobilist, daß er diesen Mann ruhig überfahren darf, ohne von der Liga zur Rechenschaft gezogen zu werden. Es lebe Basels Geschwindigkeit, es lebe der Hupen-, Kilometerzähler-, Fähnlein-, Holzarm- und Füßebewaffnete Liga-Fanatiker, hoffentlich fehlt's ihm nicht am Vergaser, denn an diesem scheints — den Initianten gefehlt zu haben! Boy

*

Lieber Nebelspalter!

Im „Merkur" vom 13. Februar 1927 ist dieses Inserat:

„Gesucht: Reisender, der die Möbelgeschäfte der Schweiz besucht zur Mitnahme von Kleinmöbeln und Korridorständern gegen Provision."

Ob dieser Reisender bei den Möbelgeschäften Kleinmöbel und Korridorständer mitnehmen soll? Würde der Betr. nicht besser in Regenstorf anfragen, es hätte dort doch sich „bewährte Mitnehmer" oder besser gesagt „Mitlaufenlasser.

Humor des Auslands

„Wie gut haben wir es doch als arme Leute, wir brauchen nicht zu frieren." (Lustige Blätter, Berlin.)

Es tanzen alle Bögglein . . .

Es tanzen alle Bögglein,
es jauchzt die ganze Welt,
bis über allen Jubel
ein Aschermittwoch fällt.

Die kleinen, feinen Bögglein,
die tanzen heut so leicht,
weil ihnen im Vorübergehn
das Glück sein Händel reicht.

Die kleinen, feinen Bögglein
im leichten Narrenkleid,
heut wollen sie nichts wissen
von Not und Herzeleid.

Die kleinen, feinen Bögglein
sind Kinder unsrer Zeit,
sie holen sich im Tanzen
ein bißchen Seligkeit. M. P. Schreiber

*

Ein alter Witz

Man erzählt sich in Basel folgendes: Ein in New-York lebender Basler und Geschäftsherr soll alle, ihm von „drüben" zur Aufnahme ins Geschäft geschickte Basler als solche geprüft haben, indem er sie auf eine im Bureau stehende Trommel verwies. Wer trommeln konnte, wurde angestellt! Ei, ei! Ist man noch nicht auf den Gedanken gekommen, den Basler Departementsvorstehern, welche sich mit der Prüfung späterer Staatsangestellter befassen, auch eine Trommel zu geben? Dadurch würde doch der Beppi-Zopf bestimmt länger. Boy

En Appezeller Fasnacht

A Larvere, hetocht-n-Narre,
diä Uslag cha me sich erspare,
en Gsichtsvorhang, ä falschi Fratze
zom Rätsche wiä ä Dozet Spatze?
Gell kennst mi nüd, wer's globe tuet
zom Larvere träge bruchts kä Muet.
Ond d'Sproch verstelle wär me z'tomm
ond chäm nr nüd in Si im Trom.
Me föll de Chelchopf-Gramofo
i sim Ursprung gelte lo. —
Ond om denn öppe denand d'Mänig z'säge,
mueß me au kä Maske träge.
Mr hend bi üs halt alt ond jungi Chend
wo ageborni Fasnachtsgsichtli hend. ch

*

Strub!

Maske, in eine Champagnerlaube schauend, in der es hoch hergeht:

„Do gohts aber strub zu!"

„Nadüderli, aber mit Champagner Strub!" ***